



Andrea Zaumseil

Geboren 1957 in Überlingen/Bodensee.
1977-79 Studium Germanistik und Geschichte an der Universität Konstanz, 1979-85 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1985 freischaffend als Bildhauerin und Zeichnerin tätig, seit 2003 Professorin für Bildhauerei/ Schwerpunkt Metall an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Ausstellungen

Einzelausstellungen unter anderem in der Kunsthalle Mannheim, dem Kunstmuseum Bonn, der Kunstsammlung Neubrandenburg, dem Kunstverein Nürtingen, dem Kunstmuseum Singen. Arbeiten im öffentlichen Raum u.a. vor dem Konzerthaus in Freiburg, an der Universität Ulm, an der Universität Heidelberg. Gefördert und ausgezeichnet u.a. mit dem Arbeitsstipendium des Berliner Senats, dem Stipendium Cité des Art in Paris, dem Stipendium in der Casa Baldi in Olevano, zuletzt mit dem Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg.

Termine zur Ausstellung

Vernissage

Freitag, 15. Juni 2018, 20 Uhr

Gespräche über Kunst

Irme Schaber im Gespräch mit Andrea Zaumseil
Samstag, 16. Juni 2018, 18 Uhr

Führungen

Sonntag, 8. Juli 2018, 15 Uhr
Sonntag, 22. Juli 2018, 15 Uhr
Sonntag, 12. August 2018, 15 Uhr

Kunst-Happen Kurzführung + Suppe

Donnerstag, 5. Juli 2018, 12.15 Uhr
Donnerstag, 2. August 2018, 12.15 Uhr

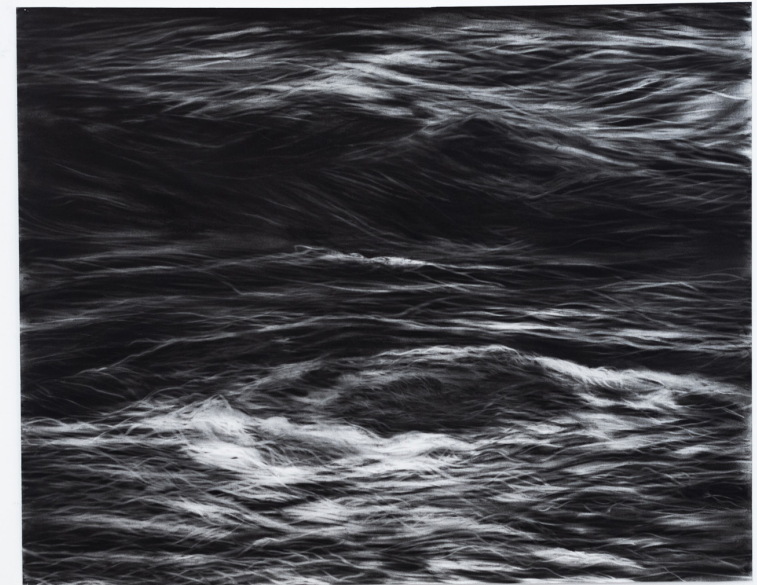
Öffnungszeiten

Di - Fr 15 - 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 - 18 Uhr

ANDREA ZAUMSEIL

MEER

16. 6. - 19. 8.
2018



Fotos: Lukas Breusch



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF

Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Q-Galerie.de



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



MEER

Schwarz und unbändig ist das Wasser in der aktuellen Ausstellung MEER von Andrea Zaumseil. Die Wellen, eingefangen in den Zeichnungen der Künstlerin, sind mal dramatisch bewegt und mal sanft und immer verblüffend realistisch. Der Betrachterstandpunkt ist dabei offen: Schaut man vom Ufer aus auf das Geschehen, ist man mittendrin oder schwebt man sogar über dem Wasser?

Diese Offenheit zeichnet die Werke der Bildhauerin Andrea Zaumseil aus, die sich in den letzten Jahren vermehrt der Zeichnung gewidmet hat. Und doch stehen sie im Spannungsfeld der Skulpturen, die den Charakter der Zeichnungen noch einmal verdeutlichen. Denn die Leichtigkeit des Zeichnens wird im Gegensatz zur Schwere des Materials ihrer Skulpturen erst richtig deutlich. Und so ist das Zeichnen Freiheit für Andrea Zaumseil.

Frei ist auch der Betrachtende selbst, zu bestimmen, welche Tages- und Jahreszeit er in den Zeichnungen sieht und wo er das Wasser verortet. Trotz ihres monochrom schwarzen Charakters sind die Arbeiten daher von großer Farbigkeit, die im Moment des Betrachtens im Zwischenreich von Anschauung, Erinnerung, Projektion und Empfindung entsteht.



Oben, v.l.n.r. :
MEER 2018, 250 x 150 cm, 3 MEER 2017, 29,5 x 41,5 cm
MEER 2018, 150 x 252 cm, MEER 2018, 150 x 250 cm
Alle Arbeiten: Pastellkreide auf Papier

Unten links:
MEER 2018, 249 x 150 cm
MEER 2018, 249 x 150 cm

Unten rechts:
MEER 2018, 59 x 41,5 cm
MEER 2018, 41,5 x 59 cm
MEER 2018, 41,5 x 59 cm

v.l.n.r.
MEER 2017, 120 x 150 cm, MEER 2017/18, 124 x 150 cm
MEER 2018, 59 x 41,5 cm, 2 MEER 2018, 41,5 x 59 cm
3 MEER 2018, 100 x 70 cm, 4 MEER 2017, 51,5 x 59 cm